

Grubenlampenausstellung im Museum TELLURE in Sainte-Marie-aux-Mines (Frankreich–Haut-Rhin)

Bis 11. November 2015 wird im **Parc Minier Tellure** (ehemalige Silbergrube) eine Grubenlampenausstellung stattfinden. Man wird bei dieser Ausstellung auch alte Grubenlampen kaufen können.

Michel GROSSKOST und Frédéric KUHN zeigen da offenes Grubengeleucht, sowie Lampen anderer Bauweisen, die im vogesischen Bergbau im Einsatz waren. Circa 150 Lampen mit verschiedenen Dokumenten beschriftet, sind in acht Vitrinen verteilt und beschildern folgende Themen :

- * **Lampen aus aller Welt** : Schellen, Oilwicks, Blenden und verschiedene Lampen und Gegenstände aus dem amerikanischen Bergbau.
- * **Linsenlampen** : eine umfassende Auswahl Lampen dieser Bauart, darunter schlichte Arbeiterlampen aber auch achteckige, sechzehneckige und kostbare Ehrenlampen aus Messing.
- * **Karbidlampen** : Beschreibung und Erklärungen wie eine Karbidlampe funktioniert. Dazu eine Auswahl Lampen dieser Bauart : französische Hersteller, darunter das reiche Angebot der Firma ARRAS und auch Lampen aus aller Welt.
- * **Gusseiserne Lampen von Wells** : eine sehr umfangreiche Auswahl der Erzeugnisse dieser berühmten englischen Firma, die ihre Lampen in viele Länder exportierte. A.C. Wells Katalogblätter bebildern die ausgestellten Lampen.
- * **Froschlampen** : die nach ihrer Herkunft eingeteilte Froschlampen zeigen die Vielfalt der örtlichen Bauarten in Frankreich und in den anderen Revieren in Europa.
- * **Bergbau in den Vogesen**:
 - Öl- und Karbidlampen die im 19. Jahrhundert letzten betriebenen Gruben im Einsatz waren..
 - Die Sicherheitslampen zeigen die Entwicklung der Beleuchtung in 3 Bergbaurevieren : Elsässische Kaligruben, Erdölgruben in Pechelbronn und Kohlengruben in Ronchamp.
- * **Sainte Marie aux Mines**: eine ausführliche Sammlug der Lampen, die hier Ende des 19. Jahrhunderts benutzt wurden und die auf die verschiedenen Herkunftte der Bergleute hinweisen. Darunter auch eine höchst seltene Lampe mit einer französischen Lilienblume als Knebel, vielleicht ein kleines Widerstandszeichen der Elsässer die nach 1870 vom Deutschen Reich erobert wurden.
Fotos aus dieser Zeit zeigen Bergleute mit ihrem Geleucht
- * **Markscheidkunst** : spezielle Geräte dieses Berufs der die Vermessungen im Bergbau erledigte.
Die Markscheiderlampen sind immer aus edlem Metall, Messing oder Kupfer, um den Kompass nicht zu beeinflussen.
- * **Knappschaftskasse Sainte-Marie-aux-Mines** : 1904 wurden in Markirch vom Elsässischem Museum in Strasbourg zahlreiche Gegenstände gesammelt und aufbewahrt. Paradeuniformen, Berghäkeln und etliche Lampen hat uns dieses Museum geliehen. Sie zeigen die Bräuche im hiesigen Bergbau die seit dem 16. Jahrhundert bis heute weiterleben.

Der Besuch dieser Ausstellung die im Museumseingang stattfindet, ist kostenlos. Ein Sammler und Aussteller steht Ihnen zur Seite für eine Führung durch die verschiedenen Vitrinen. Eine Vorführung der Entwicklungen des Grubengeleuchts vom 16. Jahrhundert bis heute begleitet den Besuch.

Öffnungszeiten - alle Tage ausser Montag von 10 Uhr bis 18 Uhr

- Juli und August, alle Tage von 10 UHR bis 19 Uhr.

Telefon von Tellure : **0389499830 (aus dem Ausland 0033 389499830)**

Telefon der Sammler: **0681559711 / 0610184420 (aus dem Ausland 0033 681559711 und 0033 610184420)**

Email der Sammler und Information : **silverminer@orange.fr**